

Weiterbildungscurriculum

Anästhesiologie - Facharzt

Programm für die Weiterbildung zur Ärztin/zum Arzt für Anästhesiologie

In Übereinstimmung mit der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Schleswig-Holstein ist unser Ziel der geregelte Erwerb festgelegter Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten für definierte ärztliche Tätigkeiten, sowie die Sicherung der Qualität ärztlicher Berufsausübung. Der Weiterbildungsplan umfasst 60 Monate.

Jede neue Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter bekommt eine Zugangsberechtigung zum Intranet der Klinik und eine Einweisung in dieses System. Hier sind insbesondere die klinikinternen Standardverfahren, eine Sammlung von Verfahrensanweisungen sowie das OP-Handbuch hinterlegt. Dies betrifft zum Beispiel das Vorgehen in der geburtshilflichen Anästhesie und in der postoperativen Schmerztherapie.

Jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter führt einen eigenen Gerätepass.



Ablauf



Stufe	Zielsetzung	Lenkende Strukturen
Erste Schritte in der Anästhesie	Kennenlernen des Fachgebietes und der Anästhesieabteilung (6-8 Wochen).	- Unter kontinuierlicher Aufsicht und Anleitung durch einen Facharzt
Routineanästhesien ASA 1 und 2	Zunehmende Sicherheit bei der selbständigen Durchführung einfacher Anästhesien / Regionalanästhesien bei Patienten ASA bis 2, Mithilfe bei Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade (ASA 3 und 4); (10-12 Monate).	- Facharzt nicht mehr kontinuierlich anwesend, aber aufsichtführender Oberarzt prinzipiell sofort zu verständigen
Komplexere Eingriffe oder Patienten mit Vorerkrankungen (ASA 3 und 4)	Kenntnisse differenzierter Anästhesietechniken bei komplexen Eingriffen, bei Patienten mit ausgeprägten Vorerkrankungen (ASA 3 und 4) sowie bei Notfällen (ca. 2 Jahre).	- Selbständiges Arbeiten in unkomplizierten Fällen, bei differenzierten Problemen Anleitung und Überwachung durch den aufsichtführenden Oberarzt.
Intensivmedizin	Kenntnis der interdisziplinären Intensivmedizin, insbesondere eingehende Kenntnisse der perioperativen Intensivmedizin. Sichere Durchführung Notfallmedizinischer Maßnahmen und Reanimation (2 x 6 Monate)	- Nach vierwöchiger Einarbeitung erfolgt die Teilnahme am Schichtdienst der Intensivstation.
Perfektionierung auf dem Wege zur Facharztreife	Sichere Beherrschung der üblichen anästhesiologischen Techniken bei allen Patienten vom Säugling bis zum Greisen (1 Jahr)	- Selbständiges Arbeiten auch in komplizierten Fällen und bei differenzierten Problemen.

Erste Schritte in der Anästhesie: Lerninhalte

Ziel der Einarbeitungszeit (Dauer ca. 6–8 Wochen)

Kennenlernen des Fachgebiets Anästhesie und der Abläufe in der Anästhesieabteilung unter kontinuierlicher Aufsicht und Anleitung durch einen Facharzt.

Einsatzbereich

- Überwiegender Einsatz in der Allgemeinchirurgie und Frauenheilkunde

Gerätekunde

- Narkosegeräte
- Perfusoren (insbesondere für die TIVA)
- Standardmonitoring
- Blutgasanalyse und Notfall-Labor

- **Grundlagen der Narkoseführung bei Allgemeinanästhesie**
- **Grundlegende Pharmakologie der wichtigsten Anästhetika**
- **Prinzipien der Regionalanästhesie**
- **Grundlagen der Patientenaufklärung und präoperativen Risikobeurteilung**
- **Reanimationsschulung**

Praktische/manuelle Fertigkeiten

- Anlage eines peripheren i.v.-Zugangs
- Maskenbeatmung
- Anwendung der Larynxmaske
- Durchführung einer orotrachealen Intubation
- Durchführung einer Spinalanästhesie

Routineanästhesien ASA 1 und 2: Lerninhalte Teil 1

Ziel der Weiterbildungsphase (Dauer ca. 10–12 Monate)

Zunehmende Sicherheit bei der selbstständigen Durchführung einfacher Allgemein- und Regionalanästhesien bei Patienten mit einem ASA-Status bis 2. Mithilfe bei Anästhesien höherer Schwierigkeitsgrade (ASA 3 und 4).

Ein aufsichtführender Oberarzt ist stets verfügbar, ein Facharzt ist nicht mehr kontinuierlich anwesend.

Einsatzbereiche

- Überwiegender Einsatz in der Allgemein- und Unfallchirurgie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Nach 6–9 Monaten: Teilnahme am Bereitschaftsdienst möglich

Gerätekunde

- Differenzierte Intubationshilfen (verschiedene Spatel, Videolaryngoskopie)
- Erweitertes Monitoring:
 - Invasiver Blutdruck
 - Zentralvenöser Druck
 - Pulskonturanalyse
 - Relaxometrie
 - Bispektralindex

Narkoseführung

- Prinzipien der Anästhesie bei abdominal- und unfallchirurgischen Standardeingriffen
- Besonderheiten bei speziellen Lagerungstechniken (z. B. Bauchlage, Beach Chair)
- Anästhesieverfahren beim Kaiserschnitt

Routineanästhesien ASA 1 und 2: Lerninhalte Teil 2

Schmerztherapie

- Postoperative Schmerztherapie mit peripher wirkenden Analgetika und Opioiden
- Patientenkontrollierte regionale Anästhesietechniken

Pharmakologie

- Eingehende Pharmakologie der gebräuchlichen Anästhetika

Transfusionsmedizin

- Prinzipien der Transfusionsmedizin
- Fremdblutsparende Maßnahmen

Regionalanästhesie

- Differenzierte Verfahren:
 - Spinalanästhesie mit intrathekalen Opioiden
 - Intravenöse Regionalanästhesie (IVRA)
 - Lumbale Periduralkatheter im Kreißsaal (unter Anleitung)

Praktische/manuelle Fertigkeiten

- Zunehmend sichere Durchführung der orotrachealen Intubation, auch bei schwierigen Atemwegen
- Anwendung der peripheren Katheter-Regionalanästhesie
- Durchführung zentral-venöser Punktionen

Komplexere Eingriffe oder Patienten mit Vorerkrankungen (ASA 3 und 4): Lerninhalte Teil 1

Ziel der Weiterbildungsphase (Dauer ca. 2 Jahre)

Vertiefung der Kenntnisse differenzierter Anästhesietechniken bei komplexen Eingriffen, Notfällen sowie bei Patienten mit ausgeprägten Vorerkrankungen (ASA 3 und 4). Selbstständige Durchführung unkomplizierter Anästhesien; bei komplexen Situationen Anleitung und Überwachung durch den aufsichtführenden Oberarzt.

Einsatzbereiche

- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Urologie

Gerätekunde

- Differenzierte Intubationshilfen (verschiedene Spatel, Videolaryngoskopie)
- Defibrillator
- Transthorakaler Schrittmacher
- Ultraschall
- Fiberoptik
- Nervenstimulator

Komplexe Anästhesieverfahren

- Anästhesiologische Besonderheiten bei multimorbiden Patienten und komplexen Eingriffen (z. B. große abdominal- oder unfallchirurgische Operationen)
- Mithilfe bei der fiberoptischen Wachintubation

Komplexere Eingriffe oder Patienten mit Vorerkrankungen (ASA 3 und 4): Lerninhalte Teil 2

Regionalanästhesie – differenzierte Verfahren

- Lumbale Periduralanästhesie im Kreißsaal
- Mithilfe bei thorakaler Periduralanästhesie
- Axilläre und interscalenäre Blockaden
- Lumbale Periduralkatheter
- Regionalanästhesie bei Kindern (z. B. Peniswurzelblock)

Schmerztherapie

- Prinzipien der Therapie chronischer Schmerzzustände

Praktische/manuelle Fertigkeiten

- Anlage eines peripheren i.v.-Zugangs bei Kleinkindern
- Sicherer Umgang mit arteriellen Kathetern
- Sichere Durchführung zentral-venöser Punktionen
- Unterstützung bei fiberoptischer Wachintubation

Intensivmedizin: Lerninhalte Teil 1

Ziele der Weiterbildungsphase (Dauer 2 x 6 Monate; z. B. im 2. und 4. Weiterbildungsjahr)

- Vertiefung der Kenntnisse in der interdisziplinären Intensivmedizin, insbesondere der perioperativen Intensivmedizin.
- Sichere Durchführung notfallmedizinischer Maßnahmen einschließlich Reanimation.
- Betreuung durch eine anästhesiologische Oberärztin / einen anästhesiologischen Oberarzt
- Nach vierwöchiger Einarbeitung: Teilnahme am Schichtdienst der Intensivstation

Gerätekunde

- Intensivbeatmungsgeräte
- Geräte zur nicht-invasiven Beatmung
- Transportbeatmungsgerät
- Invasives hämodynamisches Monitoring inkl. PiCCO
- Verfahren zur CO₂-Elimination
- Nierenersatzverfahren
- Systeme zur inhalativen Sedierung

Intensivmedizinische Inhalte

- Prinzipien der Intensivmedizin
- Behandlung akuter Vitalfunktionsstörungen
- Beatmungs- und Nierenersatzverfahren
- Infusions- und Hämotherapie
- Enterale und parenterale Ernährung
- Invasives Kreislaufmonitoring und -therapie
- Differenzierte Katecholamintherapie
- Innerklinische Notfalltherapie

Intensivmedizin: Lerninhalte Teil 2

Praktische/manuelle Fertigkeiten

- Zentrale Venenpunktion, auch mit großlumigen Kathetern
- Kardio-pulmonale Reanimation
- Anlage von Thoraxdrainagen
- Ultraschallgestützte Punktionen (Pleura, Gefäße)
- Mithilfe und ggf. Durchführung von Tracheotomien

Begleitende Fortbildung

- Unterstützung bei der Teilnahme an der externen Fortbildung „Intensivmedizin“ der Ärztekammer Schleswig-Holstein (1 Woche)

Kinderanästhesie (Gastarztstätigkeit)

- Ziel: Erwerb grundlegender Erfahrungen in der Durchführung von Kindernarkosen.
- 4-wöchige Gastarztstätigkeit bei zur Weiterbildung ermächtigten Anästhesisten mit Schwerpunkt Kinderanästhesie in Lübeck (Kooperationsvereinbarung besteht)
- Kinderanästhesien in Urologie und Chirurgie am Standort Segeberg (unter fachärztlicher Begleitung je nach Ausbildungsstand)
- Regelmäßige Schulungen zur Neugeborenenreanimation in Kooperation mit der geburtshilflichen Abteilung in Segeberg
- Durchführung durch das Institut für Rettungsmedizin der Universität Kiel (IRuN)

Notfallmedizin

- Ziel: Erwerb von Kompetenzen in der innerklinischen und präklinischen Notfallversorgung.
- Zuständigkeit der Abteilung für die innerklinische Notfallversorgung
- Vor Aufnahme in den Bereitschaftsdienst: Teilnahme an hausinterner 1-tägiger Notfallfortbildung inkl. Megacode-Training
- Nach mindestens 2 Jahren klinischer Tätigkeit: Möglichkeit zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- Teilnahme am 80-Stunden-Kurs „Notfallmedizin“
- Teilnahme an Notfalleinsätzen im Rahmen der Qualifikation
- Mitbesetzung des interdisziplinären Notarzteeinsatzfahrzeugs in Segeberg durch die Abteilung für Anästhesie

Perfektionierung auf dem Wege zur Facharztreihe: Lerninhalte Teil 1

Ziele der Abschlussphase der Facharztweiterbildung Anästhesiologie (Dauer: 1 Jahr)

- Sichere Beherrschung sämtlicher anästhesiologischer Techniken bei allen Patientengruppen – vom Säugling bis zum hochbetagten Patienten
- Anwendung differenzierter Anästhesietechniken bei komplexen Eingriffen, multimorbiden Patienten, Notfällen und polytraumatisierten Patienten
- Eigenständige Patientenversorgung auch bei schwierigen klinischen Situationen
- Übernahme von Anleitung und Supervision bei der Einarbeitung jüngerer Kolleginnen und Kollegen
- Vertretung der Anästhesieabteilung gegenüber den operativen Fachdisziplinen

Theoretische Inhalte

- Umfassende Kenntnisse in:
 - Anästhesiologischer Pharmakologie
 - Pathophysiologie relevanter Grunderkrankungen
 - Narkoseführung bei komplexen und differenzierten Eingriffen
- Differenzierte Regionalanästhesie, insbesondere:
 - Thorakale Periduralanästhesie

Praktische/manuelle Fertigkeiten

- Platzierung und Lagekontrolle von Doppellumentuben
- Durchführung der fiberoptischen Wachintubation
- Durchführung differenzierter Regionalanästhesien inkl. thorakaler Periduralkatheter

Perfektionierung auf dem Wege zur Facharztreihe: Lerninhalte Teil 2

Spezielle Einsatzbereiche

Neuroanästhesie

- Mitwirkung bei neurochirurgischen Eingriffen
- Voraussetzung: Teilnahme an mindestens 25 Narkosen für intrakranielle Eingriffe
- Im eigenen Haus: Anästhesiologische Betreuung interventioneller neuroradiologischer Verfahren (z. B. Hirngefäßinterventionen)
- Ergänzend: Möglichkeit zur Hospitation am UKSH Lübeck im Rahmen bestehender Kooperationsvereinbarung

Kardioanästhesie

- Mitwirkung bei thoraxchirurgischen Eingriffen im eigenen Haus
- Zusätzlich: 1–2-wöchige Rotation in die Kardioanästhesie unter Anleitung des Chefarztes PD Dr. Großherr (weiterbildungsbefugt)
- Erweiterte Option: 6-monatige Rotation auf die kardiochirurgisch-kardiologische Intensivstation
 - Inhalte: Einsatz von erweitertem hämodynamischem Monitoring und Organersatzverfahren (z. B. IABP, ECMO)
- Weiterführende Option: Möglichkeit zur anschließenden Zusatzweiterbildung Intensivmedizin am Standort

Perfektionierung auf dem Wege zur Facharztreihe: Lerninhalte Teil 3

Didaktisches Angebot und strukturierte Weiterbildung

Fortbildungsformate

- Tägliche klinische Fallbesprechungen
- Wöchentliche theoretische Fortbildungen
- Regelmäßige Simulationstrainings zu: Reanimation, Notfallsituationen im OP, Versorgung von Schockraumpatienten
- Eigenverantwortung und Dokumentation:
 - Aneignung der theoretischen Grundlagen erfolgt eigenverantwortlich durch den Weiterbildungsassistenten
 - Pflicht zur Führung des elektronischen Logbuchs bei ab 2020 begonnener Weiterbildung (gemäß Weiterbildungsordnung 2020)
 - Grundlage für regelmäßige Weiterbildungsgespräche mit der Chefärztin (gemäß § 8 WBO)
- Logbuchpflege und Bestätigung:
 - Eintragung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in das elektronische Logbuch der Ärztekammer Schleswig-Holstein (AEKSH)

- Übermittlung an den Weiterbildungsbefugten über das AEKSH-Portal:
Weiterbildungsstätte: AK Segeberger Kliniken
Benutzername: AEKSH1014449

**»Wir vermitteln Ihnen klinische
Kompetenz, um Patienten und
Patientinnen in heiklen
Situationen ärztlich und besonnen zu
begleiten und Angst und Schmerz zu
nehmen.«**

Dr. med. Antje Lobenstein
Chefärztin Anästhesie

Kontakt

Segeberger Kliniken GmbH
Klosterkamp 1a
23795 Bad Segeberg

Tel: 04551 801 - 1041

Fax: 04551 802 - 1508

E-Mail: petra.apel-huebner@segebergerkliniken.de

www.segebergerkliniken.de

